

FOKUS 1-Deutsche Firmen sollen Irak-Zurückhaltung aufgeben

Mittwoch, 23. Juli 2008, 16:42 Uhr

Berlin, 23. Jul (Reuters) - Deutschland und der Irak haben mit einem Investitionsförder- und schutzabkommen eine wichtige Voraussetzung für den Ausbau ihrer Wirtschaftsbeziehungen geschaffen. Bundeswirtschaftsminister Michael Glos und der irakische Premierminister Nuri al-Maliki drängten die deutschen Unternehmen am Donnerstag zu einem stärkeren Engagement in dem Land, auch wenn die Sicherheitslage von deutscher Seite noch nicht so positiv eingeschätzt wird wie von al-Maliki dargestellt. "Ich darf die deutsche Geschäftswelt einladen, dass sie persönlich nach Bagdad kommen und sich dort aus erster Hand informieren, wie die Situation ist", sagte Iraks Regierungschef. Glos forderte von deutschen Firmen: "Die Zeit der Mittelsmänner ist vorbei." Er ergänzte: "Man erwartet den Besuch im Irak."

Vertreter der deutschen Wirtschaft bekundeten auf einem deutsch-irakischen Wirtschaftsforum den Willen zu einem stärkeren Engagement. "Es ist der Zeitpunkt anzutreten", sagte Peter Mayr von der Nordafrika Mittelost Initiative (NMI) der Wirtschaft. NMI-Chef Matthias Mitscherlich unterstrich: "Es besteht kein Zweifel, dass sich die Sicherheitslage im Irak in den letzten eineinhalb Jahren dramatisch verbessert hat." Unbedenklich sei sie aber noch immer nicht. Zudem forderte er eine transparente und leistungsfähige Bürokratie in dem Land ein. Das Interesse der deutschen Wirtschaft an Engagements im Irak steige. "Beide Seiten können von einer engeren wirtschaftlichen Zusammenarbeit profitieren", unterstrich er.

MALIKI - DEUTSCHE FIRMEN SIND BESONDERS WILLKOMMEN

"Wir heißen deutsche Firmen besonders willkommen", sagte Iraks Regierungschef. Die deutsche Wirtschaft habe viel zu bieten, was sein Land brauche. "Wir sind in jeder Weise bereit, sie bei diesem Prozess (des Engagements) zu unterstützen", versprach er. Wichtige Vorbedingungen für einen freien Fluss von Investitionen und deren Absicherung seien geschaffen. "Ich kann ihnen versichern, dass wir die Bedingungen für gewinnträchtige Investitionen in unserem Land verbessern." Was die Sicherheit betreffe, so habe sich die Lage entscheidend verbessert und stehe Engagements nicht mehr entgegen.

Al-Maliki sprach die großen Chancen bei Privatisierungen an. Zudem nannte er die Bereiche Verkehr, Infrastruktur, Energie, Chemie und den Bau. "Alle Sektoren der irakischen Wirtschaft müssen weiterentwickelt und modernisiert werden", sagte er.

GLOS WILL MIT GROSSER WIRTSCHAFTSDELEGATION IN DEN IRAK

Glos, der gerade erst den Irak überraschend besucht hatte, kündigte noch für dieses Jahr einen weiteren Besuch des Landes mit einer großen Wirtschaftsdelegation an. Bei der Sicherheit sieht er trotz Besserungen noch Mängel. Für eine gänzliche Aufhebung der allgemeinen Reisewarnung des Auswärtigen Amtes könne er derzeit nicht plädieren, sagte er. Die Lage in den einzelnen Landesteilen sei doch noch sehr unterschiedlich.

Dennoch drängte Glos die Wirtschaft zu einem höheren Tempo beim Ausbau ihrer Geschäfte im Irak. Mit Blick auf seine Reise vor wenigen Tagen sagte er: "Die Reise nach Bagdad ist immer noch nicht einfach, aber ich meine, die Fahrt lohnt sich, denn ich habe dort Freunde gesehen." Er habe das Signal setzen wollen, dass es höchste Zeit sei, dass Deutschland den Irak stärker beim Wiederaufbau unterstützte, Glos sagte, er hoffe, dass viele Unternehmen dem Beispiel des Daimler-Konzerns (DAIGn.DE: [Kurs](#)) folgen würden, der wieder ein Büro im Irak eröffnen wolle. Auch von Geschäften mit dem Irak von Siemens (SIEGn.DE: [Kurs](#)), ABB und MAN (MANG.DE: [Kurs](#)) war in der Diskussion von deutschen Wirtschafts- und irakischen Regierungsvertretern die Rede